

Nachhaltige und flexibel einsetzbare Tintenlösungen

Nachhaltige und sichere Kennzeichnungslösungen sind seit vielen Jahren feste Bestandteile der prometho GmbH. Das Westerwälder Unternehmen entwickelt und produziert unter der Marke GrüneTinte Kennzeichnungstinten und Halbfabrikate – wie beispielsweise Pigmentpräparationen – aus nachwachsenden Rohstoffen und experimentiert bei konventionellen Tinten kontinuierlich an der Substitution von Einsatzstoffen. Für den Digitaldruck steht mit PolymerInk eine wasserbasierte Alternative zu UV-härtenden Tinten zur Verfügung.

Das System GrüneTinte ist laut prometho GmbH vollkommen geräteunabhängig. Alle Inkjet-Tinten sind für einen Großteil der auf dem Markt erhältlichen Continuous Inkjet Systeme oder TIJ 2.5 Patronensysteme für unterschiedliche Produktoberflächen verfügbar.

Die Herstellung der Tinten erfolgt zu meist als OEM-Produkt unter dem „Private Label“ des Kunden. Den Kennzeichnungstinten selbst wird ein störungsfreies Laufverhalten im Druckgerät bescheinigt und der Sub-

strataufdruck soll laut Hersteller durch seine Brillanz überzeugen – und das ganz ohne unangenehme Gerüche, denn GrüneTinte kommt ohne die üblichen Lösungsmittel Methylethyketon und Aceton aus.

Ökologisch – von der Rohstoffauswahl bis zum Recycling

Das Thema Nachhaltigkeit beginnt bereits bei der Auswahl der Rohstoffe. Die in Frage kommenden Naturstoffe werden auf ihre nutzbaren Inhaltsstoffe hin analysiert und direkt im

Hause der prometho GmbH zu industrietauglichen Pigmentpräparationen, Farblösungen, Bindemitteln und Additiven in gleichbleibender Qualität weiterverarbeitet. Die Kunden erhalten damit einen Zugang zu nachhaltigen Alternativen. Um auch eine dauerhafte Verfügbarkeit gewährleisten zu können, werden alle Einsatzstoffe mindestens zweifach abgesichert.

Deinkbarkeit ist gewährleistet

Nicht erst seit dem Erscheinen verschiedener Berichte über den Nachweis bedenklicher Inhaltsstoffe in verschiedenen Verpackungen rückt auch das Recyceln bedruckter Papiere und Verpackungsmaterialien weiter in den Fokus. Bei PolymerInk ist es prometho gelungen, die Deinkbarkeit von Tinten durch Zugabe funktionaler Inhaltsstoffe im finalen Herstellungsschritt gezielt zu steuern. Eine „perlschnurartige“ Anordnung der Pigmente verhindert bereits während des Druckvorgangs ein tiefes Eindrin-

gen der Tinte in die Papierfaser und bewirkt eine leichtere Entfernung der Tinte aus der „Ablöseflotte“.

Den wachsenden Marktanforderungen gerecht werden

Neben der Herstellung möglichst nachhaltiger und unbedenklicher Tintenformulierungen ist die ständig wachsende Vielfalt an Substraten und Oberflächenbeschichtungen eine sehr große Herausforderung. Auch hier ist die Natur ein hilfreiches Vorbild.

Viele Haftungs- oder Benetzungsprobleme können mit natürlichen Additiven gelöst werden und die guten Eigenschaften der Naturharze sind nicht erst seit heute bekannt. Die Entwicklungen mit den Möglichkeiten der Natur gehen weiter, sodass auch zukünftig bei der prometho GmbH neueste Ergebnisse direkt in neue Produkte einfließen werden, um so dauerhaft den Anforderungen an Kennzeichnungs- und Digitaldrucktinten gerecht zu werden.

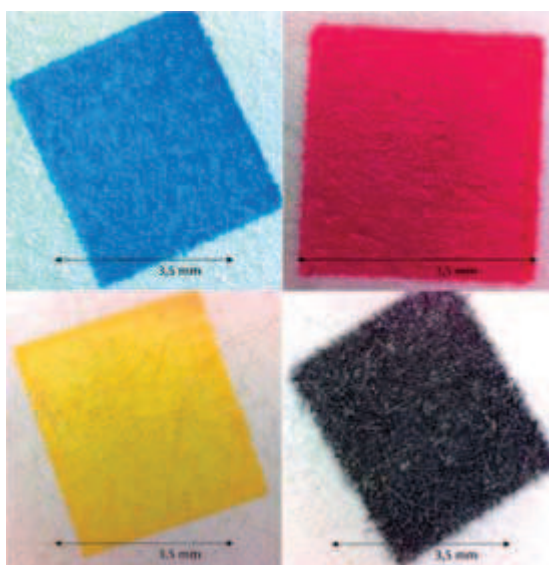
Über die prometho GmbH

Die Frage, ob ökologische Chemie möglich und wettbewerbsfähig ist, ließ Ruth Hoffmann nicht los. Und so richtete sie sich im Jahr 2000 in Keller und Garage ein Labor ein, um diesem Kernproblem nachzugehen. Sie gründete eine Forschungs- und Entwicklungsfirma und arbeitet seitdem an nachhaltigen Kennzeichnungslösungen und funktionalen Beschichtungen.

Aus der Einzelunternehmung in Rengsdorf am Rande des Westerwaldes wurde ein Entwickler und Hersteller von Druckfarben und Tinten für nahezu alle Kennzeichnungsanforderungen in der Industrie. Im Jahr 2004 ist auch Ehemann Jens-Christoph Hoffmann in das Unternehmen eingestiegen und gemeinsam legten sie im nahe gelegenen Bonefeld den Grundstein für eine größere Produktionsstätte. Auch ein neuer Firmenname musste her. Inspiriert durch den Titan Prometheus, welcher der griechischen Mythologie nach Feuerbringer und Lehrmeister der Menschen war, entstand die „Produkt- und Methoden-Entwicklung Hoffmann“, kurz: prometho

GmbH. Eine der ersten und erfolgreichsten Entwicklungen der prometho GmbH ist ovoScript, eine Tintenserie zur Kennzeichnung von Eiern. Die jüngste Innovation GrüneTinte ist die erste Tinte, die aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt wird. Das Tintensortiment umfasst mehrere Hundert Formulierungen an eigenen Spezialitäten und kundenindividuellen Lösungen für den Einsatz in CIJ- (Continuous Inkjet) und DOD- (Drop on Demand) Druckgeräten sowie hp- und anderen Patronensystemen.

Tinten und Druckfarben der prometho GmbH sind überall dort gefragt, wo eine Kennzeichnung aus Sicherheits- oder Identifikationsgründen notwendig ist: Loskennzeichnung auf Lebensmitteln und Getränken; Erzeuger-Code auf Hühneriern; Angaben auf Blister, Schachteln, Etiketten in der Pharmaindustrie; Barcodes auf Briefsendungen und Entwertung von Marken bei der Post, Data-Matrix-Codes auf Tickets oder die Kabelkennzeichnung in der Elektroindustrie sind Beispiele für Anwendungen aus dem Alltag.



PolymerInk – Druckbild der CMYK-Farben auf unterschiedlichen Papiersorten.